

Die Vorsitzende eröffnet eine Fragerunde.

Herr Voigt erkundigt sich nach Renovierungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen für das „Hausmeisterhaus“, das auf einer Moorlinse stehe, und Herr Wittje antwortet, dass eine Sanierung nach Auskunft der Bauverwaltung unwirtschaftlich sein solle. Das Haus sei immer zu einem günstigen Mietzins bewohnt gewesen, und die jetzt dort lebende Familie wohne gerne dort.

Frau Schwede-Oldehus stellt die hohe Nachfrage und Auslastung des Kinderferiendorfs heraus und sie wünsche sich eine Verbesserung der Wohnsituation für die Mieter.

Die gleichberechtigte Nutzung des Kinderferiendorfs durch Kindertagesstätten und Schulen wird erörtert. Hierzu bedürfe es einer Satzungsänderung. Hinsichtlich einer ausgewogenen Nutzungsverteilung sei man auf einem guten Weg. Da die Kapazitäten leider nicht ausreichen, könnten leider nicht alle Einrichtungen jährlich das Kinderferiendorf nutzen.

Herr Wittje sei betreffend die von der Bauverwaltung aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten für das Hausmeisterhaus auch nicht zufrieden, da zwar das Dach neu gemacht werden könne und die Wände neu gestrichen werden könnten, aber die Elektrik und die Heizung auf Grund der Bauweise des Hauses nicht so einfach und kostengünstig wie in den Häusern für die Kinder saniert werden könnten.

Es besteht Einvernehmen, dass jemand im Kinderferiendorf wohnen und dass die wohnliche Situation dort verbessert werden müsse.

Ein neues Haus könne dort lt. Auskunft von Herrn Wittje nicht gebaut werden, da es im Hinblick auf den Naturerlebensraum keine Baugenehmigung geben würde. Herr Voigt und Frau Schwede-Oldehus stimmen folgenden Antrag ab:

„Die Verwaltung wird gebeten, die verschiedenen Möglichkeiten für die Wohnung eines ‚Hausmeisters‘ auf dem Gelände des Kinderferiendorfes darzustellen.
Folgende Möglichkeiten sollen (auch in Bezug auf die finanziellen Möglichkeiten) geprüft werden:

1. Neubau eines Gebäudes
2. Sanierung des bestehenden Gebäudes
3. Renovierung bzw. Schönheitsreparaturen

Das Ergebnis soll möglichst nach den Sommerferien 2020 vorliegen.“

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Hinsichtlich der Widmungsänderung müsse lt. Herrn Wittje eine Drucksache erstellt werden.